

Als die Tiere den Wald verließen BEGLEITMATERIAL



WWW.ARTISANEN.COM

WILLKOMMEN IM WALD!


Die Buchreihe „Als die Tiere den Wald verließen“ von Colin Dann über eine Gemeinschaft von Waldtieren, deren Heimat durch den Menschen zerstört wird, erschien schon 1979. Reichlich 10 Jahre später produzierte die ARD daraus eine populäre Zeichentrickserie für Kinder.

Aus heutiger Sicht ist es verblüffend und erschreckend zugleich, wie sehr sich die von Colin Dann gezeichnete Welt der heutigen ähnelt. In Sachen Natur- und Klimaschutz, so scheint es, hat die Menschheit wenig dazu gelernt.

Klimawandel ist ein Kinderrechtsthema. Mittlerweile ist laut Unicef nahezu jedes Kind auf der ganzen Welt von seinen Auswirkungen betroffen. Dazu gehören Überschwemmungen, Wirbelstürme, Krankheiten, Hitzewellen, Trockenheit und Luftverschmutzung. Zu letzterer trägt auch das zunehmende Waldsterben bei: Viele Bäume, geschwächt vom sich verbreitenden Borkenkäfer, können CO₂ nicht mehr binden, sondern stoßen es wieder ab – sodass wir im schlimmsten Falle in naher Zukunft keine frische Luft mehr zum Atmen haben werden. Dabei haben auch die kommenden Generationen ein Recht auf Unversehrtheit und Gesundheit! Es lohnt sich, dafür zu kämpfen.

Die Inszenierung und das zugehörige Material laden ein, sich mit der unbekannteren, „wilderen“ Natur auseinanderzusetzen, Tiere kennen- und wertschätzen zu lernen, für Umwelt- und Klimaschutz sensibilisiert zu werden. Durch spielerische Impulse möchte das Material zum Nachdenken anregen, ohne aber, dass die Kinder den Mut verlieren. Es werden keine fertigen Lösungen angeboten – vielmehr soll spielerisch erprobt werden, was jede:r Einzelne zur „Rettung der Welt“ tun kann. Alle Impulse können zur Vor- oder Nachbereitung genutzt werden.

Viel Spaß dabei!



„Als die Tiere den Wald verließen“
erweist sich auch ästhetisch als Modellstück
zum Thema Folgen des Abholzens.

Tom Muströph
Fidena

ARTISANEN

S. Spitz

Jurga Schmidt

PROLOG – Tierische Begegnungen

Die Artisanen, Inga und Stefan, die das Stück für euch spielen, leben in der Großstadt Berlin. Doch selbst hier haben sie erstaunliche Begegnungen mit Tieren gemacht, die diesen Lebensraum für sich erobert haben. Ob es die Tiere aus dem Thalerwald waren? Fest steht:

Die Tiere sind unsere Nachbarn. Haltet mal nach ihnen Ausschau!

Der Stadtfuchs:

Ich wollte mein Fahrrad abstellen unter einem Laternenmast und da schlich immer ein Tier um mich herum. Erst dachte ich, ach ein Hund, dann dachte ich, der Hund sieht ein bisschen aus wie ein Fuchs, bis ich bemerkte, es ist ein junger Fuchs, der sich eher wie ein Hund verhält und überhaupt keine Angst hat. Den Fuchs habe ich bis heute immer wieder gesehen. - *Stefan* -

Die dankbaren Tauben:

In unserem Hinterhaus stand ein Baum, in dem jedes Jahr die Tauben brüteten. Eines Tages gab es ein Riesenrabatz. Und wir sahen, wie die Krähen die Eier der Tauben aus dem Nest stehlen wollten. Da haben wir uns unsere Wasserspritzpistolen geschnappt und die Krähen vertrieben. Seitdem war Ruhe. Die Tauben kommen jedes Jahr wieder, um zu brüten. - *Inga* -

Mutter Schwein:

Ich war mal im Urlaub in Brandenburg und da war ein kleiner See und drumherum nur wenige Bäume. Und unter einem Baum war alles total aufgewühlt. Da haben wir uns erstmal nichts weiter gedacht. Und ein Picknick gemacht. Irgendwann hörten wir Geräusche und sahen eine Wildschweinfamilie mit ihren Frischlingen. Und die Mutter erschien uns nicht freudig gestimmt. Wir sind dann schnell auf den Baum geklettert. Leider mussten wir lange warten um wieder herunterzukommen, denn unter gerade diesem Baum suhlten sich die Wildschweine wohl. - *Inga* -

Der freche Waschbär:

Im Hinterhaus standen die Mülltonnen. Und seit einiger Zeit, lag jeden Morgen der Müll verteilt über den ganzen Hof. Das ging eine Zeit lang so und alle beschwerten sich, wie es aussah. Irgendwann haben wir den Übeltäter entlarvt. Ein Waschbär hatte sich jede Nacht seine Nahrung aus den Mülltonnen gefischt. Eines Tages saß ich dann auf dem Balkon und schaute dem Dachs mitten ins Gesicht. Er hatte eine neue Strategie entdeckt. Er hüpfte von Balkon zu Balkon um Essbares zu finden. - *Stefan* -

Der lautstarke Igel:

Wir saßen im Garten bei Freunden am Lagerfeuer, als es hinter uns sehr laut raschelte und schmatzte. Und haben uns tierisch erschrocken, weil wir dachten, wir werden überfallen. Wir sahen aber niemanden. Dann haben wir uns wieder ans Feuer gesetzt. Das Rascheln hörte aber nicht auf. Nach langem Suchen haben wir den Schuldigen dann entlarvt. Ein Igel, der genüsslich lautstark am Komposthaufen speiste. - *Inga* -



- > **Hattet ihr auch schon einmal tierische Begegnungen? Welche? Und wo?**
- > **Wie habt ihr euch verhalten?**

ALS DIE TIERE DEN WALD VERLIESSEN, ... – Ein Einstieg

Diese Übung kann vor dem Theaterbesuch zum Einstieg ins Thema – oder nach dem Theaterbesuch zum Erinnern der Geschichte genutzt werden.

Nacheinander erzählen die Kinder die (erdachte oder erlebte) Geschichte, indem jedes Kind einen neuen Satz hinzufügt.

„Als die Tiere den Wald verließen, da...“ (**Was passiert? Welche Figuren treten auf?**)

– „und dann...“ (**Was passierte dann? Wie geht es weiter? Wovon erzählt die Geschichte? In welche Schwierigkeiten geraten die Figuren?**)

– „und dann...“

Variante: Erfindet eine Geschichte zum Titel „Als die Menschen die Stadt verließen“!

WER BIN ICH? WER WERDE ICH GEWESEN SEIN! – Ein Ratespiel über Tiere

Folgende Tiere kommen nicht nur in der Geschichte, sondern auch in der Realität vor. Dabei sind einige von ihnen vom Aussterben bedroht, andere haben sich mittlerweile so gut angepasst, dass sie sowohl in der freien Natur als auch in der Stadt überleben können.

ROT = laut „Roter Liste“ vom Aussterben bedroht

GRÜN = anpassungsfähige Tiere

FUCHS – **DACHS** – **KRÖTE** – **EULE** – **SCHLANGE** – **BORKENKÄFER** – **MAULWURF** – **HIRSCH** – **WOLF** – **WILDSCHWEIN** – **AMEISE**

WÜHLMAUS – **FELDHAMSTER** – **SCHMETTERLING** – **BIENE** – **BORKENKÄFER** – **RINGELNATTER** – **HUFEISENNASE** (Art Fledermaus) – **KIEBITZ** – **ILTIS** – **LUCHS** – **FELDHASE**

Die Tiernamen werden auf Klebezettel geschrieben.

Jede:r Mitspieler:in erhält verdeckt einen Klebezettel und klebt ihn, ohne ihn vorher anzusehen, an seine Stirn. Nun gilt es, herauszufinden, welches Tier jede:r ist.

Ablauf:

Lauft durch den Raum. Wann immer ihr einem anderen „Tier“ begegnet, dürft ihr ihm eine Frage über euch stellen. Diese Frage darf nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. (Z.B. „Esse ich gern Nüsse?“, „Wühle ich gern im Matsch?“, „Habe ich Federn?“, „Mache ich Winterschlaf?“, „Bin ich vom Aussterben bedroht?“, „Bin ich anpassungsfähig?“). Spielt so lange, bis jede:r sein Tier erraten hat.



- > **Woran hast du erkannt, welches Tier du bist?**
- > **Was weißt du über dein Tier?**
- > **Gab es Tiere, die du noch nicht kanntest?**
- > **Welches Tier hast du schon mal in echt gesehen?**
- > **Wo leben die Tiere?**
- > **Wie leben die Tiere?**



Nun soll jede:r zu seinem Tier recherchieren: **Welche besonderen Merkmale hat es? Was kann es besonders gut? Was eher nicht?**

Versetzt euch in das Tier, zu dem ihr viele Informationen zusammengesucht habt.

Stellt euch nun vor, ihr müsst euer Zuhause, den Wald, verlassen. Ihr müsst euch auf eine gefährliche Reise mit vielen Hindernissen und Schwierigkeiten begeben. Was braucht ihr für eure Reise? Wie kann dein Tier dazu beitragen, dass keinem anderen Tier etwas passiert? Was kann es besonders gut? Warum können die anderen Tiere nicht auf dich verzichten?

Achtet darauf, aus der Perspektive der Tiere zu denken und zu sprechen. Die Fragen beziehen sich auf dein Tier, nicht auf dich als Menschen oder deine Mitschüler:innen.



> Im Stück wählen die Tiere einen Anführer:in. Braucht es einen Anführer:in Welches Tier würdet ihr als Anführer:in wählen? Warum?

> Und kann es immer nur eine:n geben?



Sprecht über folgende **Sprichworte**:

„Fressen oder gefressen werden“ // „Zusammen sind wir stark“ // „Nur der Stärkere gewinnt“

> Was bedeuten die Sprichworte?

> Wann werden sie benutzt?

> Stimmt du ihnen zu?



WALDSPAZIERGANG – Eine Exkursion mit allen Sinnen

Wald. Das war und ist eine ganz eigene Erlebniswelt. Mit Gerüchen und Geräuschen, mit Lichtspielereien und unterschiedlichsten Bodenbelägen. Und doch gibt es Kinder, die noch nie im Wald waren. Waldspaziergänge, die für Erwachsene in ihrer Kindheit selbstverständlich waren, sind es heute längst nicht mehr. Darum: Ab in den Wald mit euch!

Vorab:



> Wer von euch war schon einmal im Wald?

> (für Mitspieler:innen, die noch nie im Wald waren) Wie stellst du dir den Wald vor?

> (für Mitspieler:innen, die schon im Wald waren) Wann warst du zuletzt im Wald? Wen oder was hast du dort entdeckt? Wonach roch es? Was ist dir von deinem Waldspaziergang in Erinnerung geblieben? Hast du etwas aus dem Wald mitgenommen?

> Der Wald ist nicht nur Heimat für Tiere, sondern auch für Pflanzen. Welche Bäume kennst du?

> Welche Gegenstände aus Holz hast du zu Hause? Und in deinem Schulrucksack? Schau mal nach.

Und jetzt los:

Macht eine Exkursion in den Wald!

Welches Tier der Inszenierung lebt wo? Sucht die Orte auf, an denen Fuchs, Kröte und Co. ihr Zuhause haben!

Erlebt den Wald mit allen Sinnen! Wald...

... **sehen**: Schau dich um. Ganz genau. Suche Tiere.

... **hören**: Schließe die Augen. Lausche eine Minute lang dem Klang des Waldes.

... **fühlen**: Laufe barfuß über den Waldweg. Leg dich ins weiche Gras. Streichle verschiedene Baumrinden.

... **riechen**: Atme tief ein. Schnuppere. Genieße.

... **schmecken**: Suche nach Essbarem im Wald. *(Achtung! Manche Waldfrüchte sind giftig! Frag unbedingt einen Erwachsenen, bevor du es probierst!)*

... **Kunst**: Stellt euch an den Wegesrand, nehmt Kreide und zeichnet die Bilder ab, die durch die Sonne entstehen. Haltet die Schatten fest. Sammelt Naturmaterialien und entwickelt das Bild zu einem individuellen Naturkunstwerk weiter.

Sucht euch einen schönen Platz, wo ihr euch hinsetzen möchtet. Kommt ins Gespräch:



- > **Wo fängt Wald an, wo hört er auf?**
- > **Wie hast du dich mit offenen Augen im Wald gefühlt? Wie mit geschlossenen?**
- > **Was hast du gehört? Welches Geräusch kanntest du, welches war dir fremd?**
- > **Wie beeinflusst das Wetter die Stimmung im Wald?**
- > **Welche Tiere und Pflanzen gibt es in deinem Wald?**
- > **Die Luft im Wald gilt als besonders sauber und gesund. Warum wohl?**
- > **Könnte so der Thalerwald ausgesehen haben?**
- > **Warum müssen die Tiere des Stückes den Wald verlassen?**





Müll-Bingo:

Leider hinterlassen die Menschen, die den Wald besuchen, auch viel Müll. Was glaubt ihr, was ihr auf eurem Spaziergang noch finden werdet? Jede:r schreibt fünf Dinge auf. Sucht bei eurem Spaziergang danach. Wer zuerst alle fünf Dinge gefunden hat, ruft „Bingo!“.

Ordnung müsste sein!

Helft, den Wald vom Müll zu befreien! Sammelt Dinge, die dort nicht hingehören, ein und nehmt sie mit. (Nicht wegwerfen! Ihr braucht sie für die nächste Aufgabe.)



> **Was ist Müll, was nicht?**

> **Warum schadet Müll dem Wald?**

HURRAH, DIE WELT GEHT UNTER!

Schaut euch die Dinge an, die ihr aus dem Wald mitgebracht habt.



> **Welche Geschichten erzählen diese Dinge?**

> **Warum wurden sie wohl weggeworfen? Hätte man sie noch gebrauchen können?**

Baut in kleinen Gruppen aus den mitgebrachten Dingen ein Bühnenbildmodell:

Variante 1: Die schönsten Weltuntergänge

Überlegt euch, was das Schlimmste ist, was mit der Welt passieren könnte, und stellt diese Katastrophe mit Hilfe der gesammelten Gegenstände dar.

Variante 2: Als ich einmal die Welt rettete

Stellt euch vor, ihr seid Superheld:innen, und konstruiert mit den gesammelten Gegenständen den Moment, in dem ihr die Welt rettet.

Präsentiert den anderen Gruppen euer Bühnenbildmodell. Spielt eure Szene nach!



> **Wie können wir überleben?**

> **Wie willst du leben?**

> **Was macht die Welt lebens- und liebenswert?**

> **Wovon bräuchte es mehr? Wovon weniger?**

> **Wie könnte eure Geschichte Wirklichkeit werden?**

> **Was kannst du persönlich für den Schutz von Tieren und Pflanzen tun?**

EPILOG: Was wäre, wenn...

Noch ist nicht Alles verloren. Noch gibt es euch. Denkt mal positiv. Was wäre, wenn...



- ... alles so bleibt, wie es ist?
- ... alles gut wird?
- ... du einen Wunsch frei hättest?
- ... dein Tier im Thalerwald angekommen wäre?



Speed-GESPRÄCHSKARTEN ZUM MITEINANDER NACHDENKEN

(Für die Vor- und Nachbereitung geeignet)

Die Zettel müssen zuvor ausgeschnitten werden.

Variante 1 – in der Schule: Spielt in Paaren. Jedes Paar hat einen Zettelstapel vor sich liegen. Abwechselnd ziehen die Spieler:innen eine Karte und unterhalten sich darüber.

Variante 2 – im Anschluss an die Vorstellung: Nimm dir einen Zettel. Suche dir eine:n Gesprächspartner:in, die:den du noch nicht kennst und unterhalte dich darüber, was auf deinem Zettel steht.

Wann warst du zuletzt im Wald?	Bist du schon mal über einen Maulwurfshügel gestolpert?	Welche Dinge in deiner unmittelbaren Umgebung sind aus Holz?	Alufolie oder Brotbüchse?	Wald oder Stadt?
Mensch oder Tier?	Tier und Stadt?	Mensch und Wald?	Tier und Mensch?	Was hört man im Wald?
Warum glaubst du ist Klimaschutz ein Kinderrecht?	Gemeinsam oder allein?	Fressen oder gefressen werden?	Hast du schon einmal etwas eingepflanzt?	Couch oder Wald?
Ein Tag ohne Plastikmüll	Wald oder Tierpark?	Auto oder Fahrrad?	Bleiben oder gehen?	Neu oder gebraucht?
Regen oder Sonne?	Schule oder Waldtag?	Waldbaden oder Baden im Pool?	Neues Blatt Papier oder andere Seite des Papiers?	Tiere streicheln oder Tiere essen?
Finde eine Person, die schon mal für den Klimaschutz demonstriert hat	Finde jemanden, der:die eine Eule imitieren kann!	Finde jemanden, der anhand eines Pfotenabdrucks erkennt, um welches Tier es sich handelt.	Finde jemanden, der:die einen Maulwurf nachmachen kann!	Finde jemanden, der:die einen Bagger synchronisieren kann!

Finde jemanden, der:die schon einmal einen Fuchs gesehen hat!	Gehe zu einer Person, die dir erklären kann, was es mit der "Roten Liste" auf sich hat!	Gehe zu einer Person, die schon mal einen Baum gepflanzt hat!	Finde eine Person, die lieber im Wald wohnen würde als in der Stadt!	Finde eine Person, die es liebt im Wald zu sein!
Finde eine Person, die schon mal auf einen Maulwurfshügel getreten ist!	Finde eine Person, die (aus Versehen) ein Tier getötet hat (z.B. eine Ameise)!	Gehe zu einer Person, von der du glaubst, dass sie die Welt retten könnte!	Finde eine Person, die Angst hat im Wald!	Finde eine Person, die Fichte und eine Birke unterscheiden kann!
Finde eine Person, die schon einmal ein Tier auf der Autobahn gesehen hat	Finde eine Person, die einen Dachs von einem Waschbär unterscheiden kann	Suche dir eine Person, die noch nie im Wald war	Finde eine Person, die schon einmal im Wald gezeltet hat	Finde eine Person, die die ein Tier nennen kann, das auf der sog. "Roten Liste" steht.
Finde eine Person, die schon einmal einen Baum umarmt hat	Finde eine Person, die gerne in der Stadt wohnt	Finde eine Person, die eine Kröte von einem Frosch unterscheiden kann	Finde eine Person, die eine gute Idee hat, wie man der Umweltzerstörung entgegenwirken kann	Finde dir eine Person, die die Geschichte ALS DIE TIERE DEN WALD VERLIESSEN schon einmal gesehen oder gehört hat

Impressum:

Begleitmaterial zu „Als die Tiere den Wald verließen“, eine Produktion der Artisanen
Idee und Redaktion: **Marlen Geisler, Katrin Gellrich, Inga Schmidt, Stefan Spitzer**

Grafik: **Stefan Spitzer**

Fotos: **Sandra Hermannsen**

Kontakt: **info@artisanen.com**
www.artisanen.com

Die Artisanen sind auch auf
Instagram
Facebook



WWW.ARTISANEN.COM